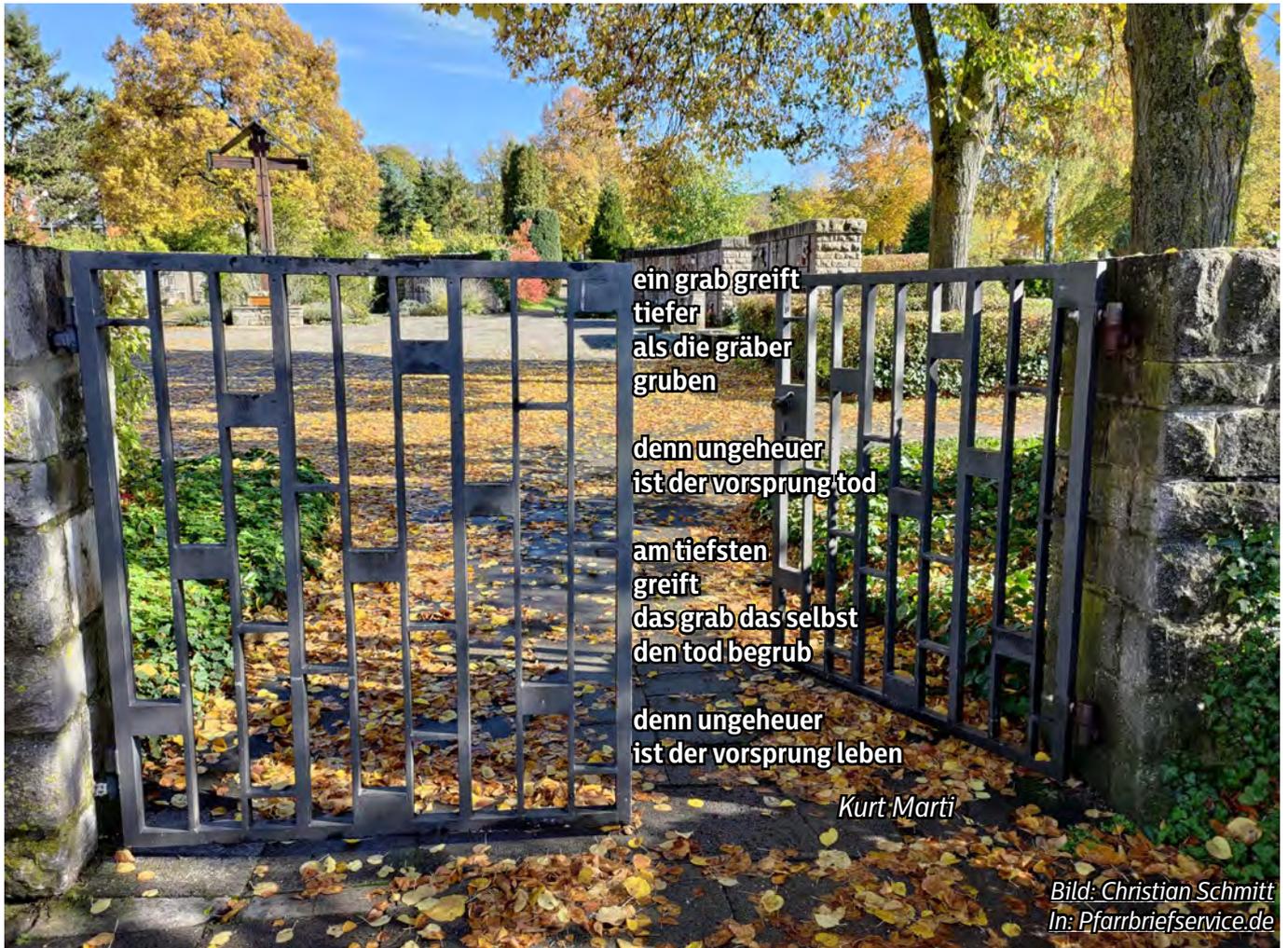




# Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

November 2022



ein grab greift  
tiefer  
als die gräber  
gruben

denn ungeheuer  
ist der vorsprung tod

am tiefsten  
greift  
das grab das selbst  
den tod begrub

denn ungeheuer  
ist der vorsprung leben

*Kurt Marti*

*Bild: Christian Schmitt  
In: Pfarrbriefservice.de*

Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen;  
mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen:  
der Augenblick ist mein, und nehm' ich den in Acht,  
so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.

*Andreas Gryphius*

**Bistumsregionaleitung Deutschfreiburg**

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | [bistumsregion@kath-fr.ch](mailto:bistumsregion@kath-fr.ch) | [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch)

## Neuer Priester in der SE St. Urban



### Von Zuhause wieder nach Hause

Seit 15 Jahren bin ich Priester, Mitglied der Gemeinschaft Schönstatt-Patres; in Burundi im Jahr 1973 als siebtes von zehn Kindern geboren: fünf Brüder und fünf Schwestern; zwei Brüder und eine Schwester sind schon gestorben, auch vor Kurzem meine Mutter.

Meine Ausbildung machte ich in der Heimat, aber auch teilweise in der Schweiz und in Deutschland. Nach der Priesterweihe 2007 arbeitete ich etwa 10 Monate in einer Pfarrei von Burundi. 2008-2010 machte ich dann einen Deutschkurs in Luzern und zugleich arbeitete ich als Aushilfe in verschiedenen Pfarreien der Schweiz. Danach arbeitete ich meistens in der Schönstatt-Bewegung – über fünf Jahre als Schönstatt-Bewegungsleiter für Burundi und die Nachbarländer: Rwanda, Tanzania, RD. Congo und Kenya – und innerhalb unserer Gemeinschaft: drei Jahre in der Leitung der Gemeinschaft in Burundi und zugleich als Rechtsvertreter der Stiftung „Mariya-Arafasha“ für arme Kinder und Frauen.

Seit 2015 bin ich Mitarbeiter der Kirche von Europa. Mehr als ein Jahr war ich in Warschau-Polen. Danach arbeitete ich in der Erzdiözese Freiburg im Breisgau, bis Anfang dieses Jahres.

Jetzt wurde ich eingeladen, in der Schweiz als Mitarbeiter im Bistum Lausanne-Genf-Freiburg zu wirken. Bisher habe ich schon viel Kontakt aufgenommen. Mir gefällt vor allem, dass ich endlich die beiden Sprachen Deutsch und Französisch im Alltag verwenden kann. Ich fühle mich ganz zufrieden und versuche stets die neue Art von kirchlichem Leben und die hiesige Kultur kennenzulernen. Ich hoffe immer auf schöne Begegnungen mit den Menschen, wie ich dies auch schon erfahren durfte an den Orten, wo ich schon im Einsatz war: In Gurmels, Murten, Kerzers, Vully, Courtepin, Cressier und den Dörfern drum herum.

Interessanterweise, wenn ich erzähle, dass ich vorher fast fünf Jahren in Freiburg im Breisgau gearbeitet habe, reagieren dann die Leute ganz witzig: „Unglaublich, du kommst von Freiburg und landest in Freiburg!“ Also, das klingt sehr schön, aber für mich tief bedeutsam: Das ist Gottes Führung. Es kommt immer zum guten Ziel. Von Freiburg nach Freiburg heisst für mich einfach von Zuhause und wieder nach Hause.

*Pater Anicet Nyandwi*

## Ein neuer Direktor für CARITAS FREIBURG

Caritas Freiburg kämpft gegen Armut und Ausgrenzung in unserem Kanton. Der Verein stellt verschiedene Dienstleistungen in diesem Bereich sicher (Sozial- und Rechtsberatung, Entschuldung, KulturKarte) und hat 2021 einen Lebensmittelladen im Herzen der Stadt Freiburg eröffnet.

Der Verein ist auch in der Diakonie der katholischen Kantonalkirche aktiv, insbesondere durch die Begleitung von Freiwilligen, die in den Pfarreien tätig sind, und durch Dienstleistungen in der Sozialberatung über seine Diakonie. Pascal Bregnard ist der neue Direktor der Caritas Freiburg. Er wird dadurch auch zum sozialen Arm der Diakonie und der Solidarität der katholischen Kirche im Kanton Freiburg.

Herr Bregnard ist 48 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern und verfügt über eine reiche Erfahrung in der Sozialarbeit. Er begann seine Karriere als Krankenpfleger und studierte dann Theologie. Er besitzt auch den eidgenössischen Fachausweis für Erwachsenenbildung sowie das eidgenössische Zertifikat ASPUR (spirituelle und psychosoziale Hilfe in Notfällen). Seit 2012 war er Leiter der Fachstelle Solidarität der katholischen Kirche im Kanton Waadt sowie für die zweisprachige Fachstelle Solidarität der katholischen Kirche im Kanton Freiburg..

Patrick Mayor, Präsident von Caritas Freiburg, freut sich, für die Zukunft auf neue Kräfte zählen zu können, da der Verein mehrere neue Projekte in Angriff nimmt, insbesondere eine Annäherung an den Verein für Hilfsdienste (VHD) in Schmitten, was ein neues Handlungspotenzial im Bereich der Pflege eröffnet.

Für Anfang 2023 ist auch die Eröffnung eines Caritas-Marktes in Bulle geplant, der zweite nach dem in der Rue du Criblet, im Stadtzentrum von Freiburg. Für Menschen in prekären Situationen, die mit einer KulturLegi - die bei Caritas Freiburg erhältlich ist - ausgestattet sind, ermöglichen diese Lebensmittelläden den Kauf von Lebensmitteln und Haushaltsartikeln zu Preisen, die 20 bis 50 Prozent günstiger sind als anderswo. Eine Hilfe, die in diesen schwierigen Zeiten unentbehrlich geworden ist. Schliesslich hofft Caritas Freiburg, bald ihre Büros im Stadtzentrum einrichten zu können, um noch näher bei den Menschen zu sein, die ihre Unterstützung brauchen.

Mit der Anstellung ihres neuen Direktors setzt die Caritas Freiburg ihre dynamische Entwicklung fort und verschafft sich die Mittel, um sich immer und immer wieder an die aktuelle Situation der Freiburger Bevölkerung anzupassen und dabei die unterschiedlichen, aber voneinander abhängigen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Lesen Sie auch das Interview mit Pascal Bregnard in der letzten Ausgabe des Caritas-Magazin [hier](#).

### Neues für Synoden-Interessierte:

Das Arbeitspapier für die Kontinentalphase der Weltsynode 2021-2024 liegt aktuell auf Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch vor und zwar auf folgender Website: [www.synod.va/en/highlights/working-document-for-the-continental-stage.html](http://www.synod.va/en/highlights/working-document-for-the-continental-stage.html)

Die Gläubigen aller Diözesen sind nun eingeladen, dieses Papier zu lesen und allfällige Rückmeldungen an ihren Ortsbischof zu melden. «Die kontinentalen Bischofskonferenzen werden die Ergebnisse für ihren Kontinent kontextualisieren und in einem maximal 20-seitigen Dokument zusammenfassen. Die kontinentale Versammlung für Europa dazu wird vom 5. bis 12. Februar 2023 in Prag stattfinden.»

### Arbeitspapier Bischofssynode:

[www.katholisch.de/artikel/41739-arbeitspapier-der-bischofssynode-das-ende-des-weltkirche-arguments](http://www.katholisch.de/artikel/41739-arbeitspapier-der-bischofssynode-das-ende-des-weltkirche-arguments)

## Reduktion des Energieverbrauches

Die Pfarreien und religiösen Einrichtungen sind dazu aufgerufen, ihren Energieverbrauch zu reduzieren



Das Bistum Lausanne, Genf und Freiburg fordert zu Beginn einer ökologischen Krise zu einem echten individuellen und kollektiven Wandel auf und bezieht sich dabei auf die 2015 erschienene Enzyklika *Laudato Si'* des Papstes. Darin ruft der Papst zu einem Übergang zu mehr Bescheidenheit auf und gibt Pfarreien sowie Religionsgemeinschaften auch einige praktische Tipps.

### Die Gelegenheit für ein Umdenken

Die Energiekrise, die wir derzeit erleben, ist nur die Manifestation eines schon länger andauernden dramatischen Phänomens. Sie zeigt, dass wir nicht bereit sind, auf eine seit Jahrzehnten angeprangerte kritische Situation zu reagieren.

Die Dringlichkeit der Situation rüttelt uns nun unmittelbar auf. Aber sie hinterfragt nur unsere langfristige Beziehung zu unserer Umwelt. Diese Situation bietet uns Gelegenheit zu handeln, auch mit Blick auf eine tiefere Bewusstwerdung unserer Beziehung zur Schöpfung. Das verlangt auch Papst Franziskus in seiner Enzyklika *Laudato Si'* über die Sorge für das «gemeinsame Haus».

Diese Krise lädt uns ein, uns bewusst zu werden, dass die Ressourcen begrenzt sind, dass wir sechs der neun von der Wissenschaft festgelegten planetaren Grenzen überschritten haben und dass sich unser Land gegenüber so vielen anderen in einer sehr privilegierten Position befindet.

Sie lädt uns ein, den Weg in Richtung Bescheidenheit einzuschlagen und festzustellen, dass weniger materieller Komfort nicht unbedingt weniger Glück bedeutet, sondern möglicherweise die sozialen Verbindungen stärkt, wenn wir uns kollektiv organisieren, um unseren ökologischen Fussabdruck zu verringern.

Sie lädt uns auch ein, bei unserem Konsum die Folgen für den Rest der Menschheit im Blick zu haben, denn gewisse Länder sind extremen Naturereignissen ausgesetzt, obwohl sie am wenigstens zur Klimaerwärmung beitragen. Das Recht auf Nahrung von Millionen Menschen ist in Gefahr.

Natürlich müssen wir anders konsumieren, besser konsumieren, über erneuerbare Energien nachhaltig konsumieren. Aber das wird nicht ausreichen: Wir müssen ganz einfach weniger Energie verbrauchen. Diese Bescheidenheit kann Freude und Freiheit mit sich bringen. Die christliche Spiritualität regt zu einem Wachstum mit Mässigkeit an, ruft uns der Papst in Erinnerung.

Die Umstände laden uns dazu ein, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, neue Organisationsformen, neue Lebensweisen auszuprobieren, einen neuen Blick auf unsere Beziehung zu den anderen und zu den Lebewesen zu wagen.

*Der Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» wendet sich an Personen, die ihre Pfarrei oder eine andere Gemeinschaft auf dem Weg zum Umwelt-Label «Grüner Güggel» begleiten möchten. Dank den in diesem Lehrgang erworbenen Kenntnisse können die Teilnehmenden das Umweltteam einer Pfarrei während des ganzen Prozesses koordinieren und beraten. Das Umweltteam ist der Antrieb, um in der Gemeinschaft mit Unterstützung der Verantwortlichen Massnahmen und Projekte zugunsten der Umwelt voranzutreiben.*

Infos: [Grüner Güggel](#)

Kontaktperson: Marc Roethlisberger, [roethlisberger@oeku.ch](mailto:roethlisberger@oeku.ch), 078 214 05 97 (Mo-Mi)

## Ein paar praktische Massnahmen – insbesondere gestützt auf die Tipps der Organisationen oeku, Kirchen für die Umwelt und EcoEglise:

- Die Heizung der Kirchen und der Pfarreiräumlichkeiten an die tatsächlichen Nutzungszeiten anpassen.
- Auf das Heizen der ganzen Pfarreizentren oder eines Teils davon verzichten und sich auf die Nutzung einiger Zimmer beschränken.
- Die Gottesdienste in einem kleineren Raum durchführen, zum Beispiel im Pfarreisaal oder einer benachbarten Kapelle.
- Ausserhalb der Nutzungszeit kann die Raumtemperatur in der Kirche auf 8 bis 12° C gesenkt werden.
- Das Einrichten einer im Voraus programmierbaren Steuerung hilft, die Anlage bestmöglich zu nutzen.
- Punktuell 5 bis 10 Minuten stosslüften, anstatt die Fenster in Kippstellung zu lassen.
- Gewöhnliche Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzen, die fünfmal weniger Strom verbrauchen und eine bis zu achtmal längere Lebensdauer haben.
- Boiler, die nur dem Händewaschen dienen, ausschalten. Kühlschränke, die nicht täglich gebraucht werden, ausstecken.
- Elektronische Geräte nicht im Standby-Modus lassen, wenn sie nicht gebraucht werden; Material anschaffen, um die Geräte vom Strom zu trennen (z. B. Steckdosenleiste mit Schalter).
- Computer, Bildschirme, Drucker und Fotokopierer in Pausen von über 30 Minuten komplett ausschalten und sie so einstellen, dass sie nach fünf Minuten Pause automatisch in Standby gehen.
- Bei neuen Geräte Kategorie A wählen.
- Die Aussenbeleuchtung der Kirche, ihrer Umgebung oder des Gemeindezentrums kann an den tatsächlichen Bedarf an Licht angepasst werden, indem eine programmierbare Steuerung, Licht- oder Anwesenheitssensoren installiert werden.
- Und schliesslich: kommunizieren, was die Pfarrei tut!
  - ➔ Pfarreiangehörige sind sich dessen nicht unbedingt bewusst.
  - ➔ Es ist wichtig, den Pfarreiangehörigen mitzuteilen, wieso Energie gespart wird. Die Gründe liegen nicht nur in der Dringlichkeit der derzeitigen Energiekrise, sondern fügen sich in die in der Enzyklika Laudato Si' geforderte ökologische Umkehr ein.
  - ➔ Den Zusammenhang zwischen der konjunkturellen Energiekrise und der chronischen Klimakrise herstellen.
  - ➔ Bescheidenheit und Solidarität müssen zusammen betrachtet werden.

### Kontakt:

**Dorothee Thévenaz Gygax, bischöfliche Beauftragte für die Ökologie, 021 617 88 93**

*EcoEglise bietet den Pfarreien und Religionsgemeinschaften eine auszufüllende Öko-Diagnostik rund um fünf Themen: Unterricht und Gottesdienste, Gebäude, Grundstücke, Lebensweise sowie lokales und globales Engagement. Eine Gemeinschaft, die das Verfahren einleiten möchte, muss eine Gruppe bilden, sich anmelden und dann die Öko-Diagnostik ausfüllen. Im Verfahren gibt es fortschreitende Stufen. Für jedes Thema werden verschiedene Ressourcen zur Verfügung gestellt.*

Info: [EcoEglise](#)

Kontaktperson: Lara-Florine Schmid, [lara-florine.schmid@ecoeglise.ch](mailto:lara-florine.schmid@ecoeglise.ch)

## Amtseinsetzung von Pfarrmoderator Josef Güntensperger

Am Sonntag, den 2. Oktober 2022, fand in Düdingen die feierliche Amtseinsetzung von Pfarrmoderator Josef Güntensperger statt. Josef Güntensperger folgt damit auf Pfarrer Guido Burri, der während 25 Jahren mit grossem Verdienst Pfarrer von Düdingen war und später auch Pfarrmoderator der Seelsorgeeinheit (SE) Düdingen-Bösingen/Laupen wurde.



Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte die bischöfliche Delegierte, Marianne Pohl-Henzen, das ganze Seelsorgeteam beider Pfarreien, stellte den neuen Pfarrer kurz vor und verlas das offizielle Ernennungsschreiben des Bischofs. Nach der Predigt befragte der Dekan die Mitglieder des Seelsorgeteams nach ihrer Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Bischof im Dienste der Gemeinde und zur Verkündigung des Evangeliums, unter der Führung des Heiligen Geistes.

Dem neuen Pfarrmoderator wurden seine Pflichten zugunsten der Gemeinde dargelegt und er wurde durch den Dekan mit der Leitung der Seelsorgeeinheit und der beiden Pfarreien Düdingen und Bösingen/Laupen betraut.



Die Feier wurde geleitet vom Dekan für Deutschfreiburg, von P. Ludovic Nobel. Umrahmt wurde sie von der Musikgesellschaft, dem Caecilienchor, den Kränzlitöchtern, Gardisten, Katechetinnen, Lektor/innen, Ministrant/innen und vielen Gläubigen.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst waren alle Gottesdienstteilnehmenden zum festlichen Apéro ins Begegnungszentrum Düdingen eingeladen.



Fotos: zVg

Text: Marianne Pohl-Henzen

## Agieren statt reagieren

Ein Rückblick auf die Weiterbildung "vom präventiven Umgang mit dem Thema Radikalisierung in der Jugendarbeit"



Sehr spannend war dieser Abend mit dem Psychologen Vincent Joris, einem ausgewiesenen Spezialisten zum Thema Radikalisierung.

Wer von den Teilnehmenden dachte, dass er/sie am Ende der Veranstaltung pfannenfertige Rezepte zur Früherkennung gefährdeter Menschen haben würde, wurde schnell eines Besseren belehrt.

Es gibt keine spezifischen Profile für Täter/-innen; es gibt keine speziellen psychischen und anderweitig biographische Gegebenheiten, die Menschen in den Radikalismus treiben. Auch ein links-rechts Denken ist nicht angebracht.

Radikalisierung ist zudem nicht per se schlecht, es ist vielmehr eine Fähigkeit des Menschen, sich in ein Thema zu vertiefen und neue Projekte zu entwickeln.

Politische Radikalisierung wird dann zum Problem, wenn rechtlich rote Linien überschritten werden und sie in Extremismus und Terrorismus kippt.

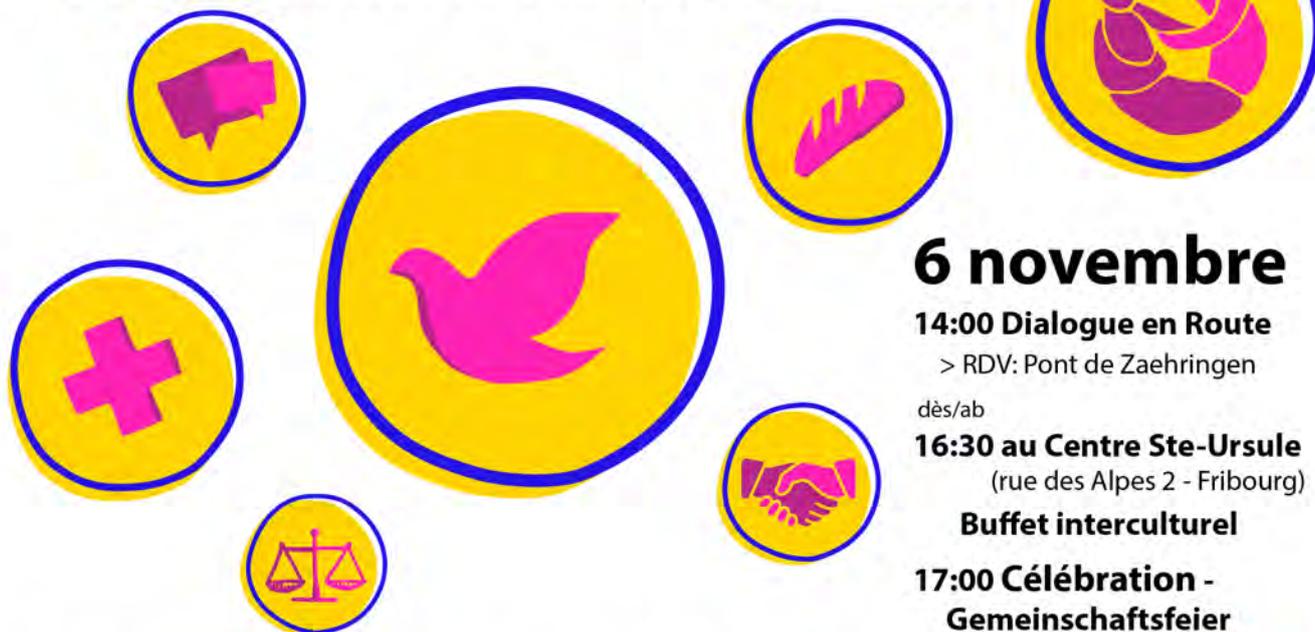
Im Raum Freiburg scheint diese Form von Radikalisierung wenig vorzukommen. Beobachten wir im Umgang mit jungen Menschen Veränderungen im Verhalten und Aussehen, die uns stutzig machen, dann ist das nicht grundsätzlich ein Problem sondern vorab eine Chance, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Wenn wir uns ehrlich für sie und ihre Hintergründe und Lebensbiographien interessieren, sind wir mit ihnen in Beziehung.

**Da sein, nachfragen, Zeit haben, sich Zeit nehmen**, das ist schlussendlich – so banal es klingt – eine höchst qualitative Präventionsarbeit. Und genau das ist eine der wichtigsten Kernkompetenzen der Jugendarbeit.

Monika Dillier  
Stellenleitung Juseso Deutschfreiburg

## Quand la foi nous rend (plus) humains - Von Gottvertrauen und Mitmenschlichkeit



### 6 novembre

**14:00 Dialogue en Route**

> RDV: Pont de Zaehringen

dès/ab

**16:30 au Centre Ste-Ursule**

(rue des Alpes 2 - Fribourg)

**Buffet interculturel**

**17:00 Célébration -**

**Gemeinschaftsfeier**

Organisation > **Groupe interreligieux de Fribourg** | 078 848 96 27

Informations > [www.interreligieuxfribourg.wordpress.com](http://www.interreligieuxfribourg.wordpress.com)



### Von Gottvertrauen und Mitmenschlichkeit : Sonntag, den 6. November 2022

Die interreligiöse Gruppe Freiburg möchte einen Beitrag zu einer respektvolleren Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Zugehörigkeiten in der Region Freiburg leisten. Während der diesjährigen Woche der Religionen richten wir unseren Blick auf die fruchtbare Beziehung von Glaube, Gottvertrauen und gelebter Mitmenschlichkeit.

Herzlich laden wir Sie ein, den Sonntagnachmittag in diesem Sinne mit uns zu verbringen:

#### Treffpunkt um 14 Uhr auf der Terrasse vor der Zähringerbrücke

**14-16 Uhr** Brücken-Spaziergang mit Impulsen in der Freiburger Altstadt (vorwiegend auf Französisch, teilweise mit deutscher Übersetzung)

Zur kostenlosen Anmeldung für den Rundgang "Brücken gestern und heute" geht es [hier](#)

**16.30 Uhr** Willkommensgruss mit interkulturellem Buffet im Centre Ste-Ursule (rue des Alpes 2 - Freiburg)

**17-18 Uhr** Gemeinschaftsfeier mit der interreligiösen Gruppe Freiburg im Centre Ste-Ursule in Freiburg

Sie finden die vollständigen Informationen auf [www.interreligieuxfribourg.wordpress.com](http://www.interreligieuxfribourg.wordpress.com)

Um die Organisation des Imbisses und der Feier zu erleichtern, ist eine Anmeldung erwünscht bei

Reto Dörig: [reto.dorig@cath-fr.ch](mailto:reto.dorig@cath-fr.ch) oder unter 078 848 96 27.

**Kommen Sie, wenn möglich, zu Fuss, per Velo oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.**

## ökumenische Erwachsenenbildung Murten/Meyriez

## Spiritualität ...wagen, bedenken, erleben

*7. Die Engel schenken mir Lieder: Ein spirituell-musikalischer Abend*

Nelly Kuster erzählt, wie sie zu einer persönlichen Beziehung zu den Engeln gefunden hat und wie ihre zahlreichen Engellieder entstanden sind.

Auf ihrer Suche nach der Bedeutung der Engel hat sie sich auch von den biblischen Engelberichten leiten lassen, so dass auch Worte aus der Bibel in ihre Engeltexthkarten und Lieder eingeflossen sind.

Sie wird einige Lieder mit Harfenbegleitung vortragen und die Teilnehmenden zum Mitsingen einladen.

Nelly Kuster ist katholische Theologin und war viele Jahre tätig in der Oekumenischen Behindertenseelsorge Deutschfreiburg.

Sie hat Engelliederbücher veröffentlicht und leitet regelmässig Veranstaltungen wie "Lieder des Herzens", "Heilsingen" und klingende Begegnungen zum Thema Engel.

**Dienstag, 8. November 2022**

**19.30 Uhr**

**Kirchgemeindesaal Meyriez, Ch. du Village 6**



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG  
UNIVERSITÄT FREIBURG



## Prof. Marie-Jo Thiel

**Invitation du Doyen de la Faculté de Théologie  
Einladung des Dekans der Theologischen Fakultät**

**Lundi / Montag 14.11.2022**

**16h00**

**Assemblée générale de l'association des ancien-ne-s étudiant-e-s  
et des ami-e-s de la Faculté de Théologie (FRYTHEO)**

**Generalversammlung des Vereins der Alumni sowie der Freunde und  
Freundinnen der Theologischen Fakultät (FRYTHEO)**

**17h15**

**Prof. Marie-Jo Thiel** (Université de Strasbourg/F)

Dr.h.c. 2022 de la Faculté de Théologie

***Une Église synodale vulnérable et ouverte à la  
sollicitude fraternelle. Eine synodale Kirche, ver-  
wundbar und offen für geschwisterliche Fürsorge.***

**Salle/Saal G120 Université-Pérolles PE1221, Fribourg**

**Vous êtes cordialement invité-e-s à l'apéritif qui suivra.  
Sie sind herzlich eingeladen zum anschließenden Apéritif.**

**Information / Auskunft : [decanat-theol@unifr.ch](mailto:decanat-theol@unifr.ch)**

**FACULTÉ DE THÉOLOGIE  
DÉCANAT  
AV. DE L'EUROPE 20, CH-1700 FRIBOURG**

**THEOLOGISCHE FAKULTÄT  
DEKANAT  
AV. DE L'EUROPE 20, CH-1700 FREIBURG**

# Disco für alle

Inklusiv, bewegt, lebendig,



2022-2023

**Der besondere Disco-Abend mit DJ Alain**

Dazwischen zwei kurze Vorführungen vom inklusiven Tanz-Workshop, der am Nachmittag stattfindet.

Herzlich willkommen!

**19. November in Murten 19.00 — 22.00 Uhr**

Ref. Kirchgemeindehaus  
Deutsche Kirchgasse 20

**Eintritt:** Fr 5.- (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen)



**Zum Vormerken:**

**Disco in Flamatt: 14. Januar 2023**

**Fasnachts-Disco in Düdingen: 11. Februar 2023**

Fachstellen  
Kath. Behindertenseelsorge  
Regina Rüttner  
Tel. 079 268 87 60  
[www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge](http://www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge)

Ref. Behindertenseelsorge  
Willy Niklaus  
Tel. 079 717 21 98  
[www.ref-fr.ch/seelsorge-fuer-menschen-mit-einer-behinderung](http://www.ref-fr.ch/seelsorge-fuer-menschen-mit-einer-behinderung)



## Geisterstunde

Antike Gruselgeschichten und das Neue Testament. Eine Spurensuche bei Lukas.

Referent: Markus Lau

Dienstag, 29. November 2022, 19.30 Uhr, im Bildungszentrum Burgbühl, Forum, St. Antoni

Geister und Vampire, Werwölfe und Wiedergänger, spukhafte Gestalten mit Rasselkette und verwunschene Häuser, ja sogar abgetrennte Gliedmassen, die plötzlich ein irritierendes Eigenleben entwickeln, kennt auch die antike Kultur und Literatur zur Zeit Jesu und des Neuen Testaments. Das Gruselige und Unheimliche ist reizvoll. Spuk-, Grusel- und Horrorgeschichten haben sich überraschend häufig auch in der Literatur der Antike erhalten. Wenig bekannt ist, dass es Spuren oder vielleicht besser Echos solcher Gespenster- und Spukgeschichten auch in neutestamentlichen Texten gibt. Sie finden sich vor allem im Lukasevangelium und der Apostelgeschichte.

Mit dem Gruseligen bei Lukas und in seiner Umwelt und mit der Frage, warum Menschen sich in der Antike Gruselgeschichten ausdenken und erzählen, beschäftigt sich der Vortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung des Bibelwerks Deutschfreiburg. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Herzliche Einladung zur Teilnahme.

Organisation: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk Deutschfreiburg und Fachstelle Bildung und Begleitung der Bistumsregion Deutschfreiburg Kontakt: Markus Lau, [markus.lau@kath-fr.ch](mailto:markus.lau@kath-fr.ch)

## "Nicht würdig?" Stolpersteine in der Liturgie

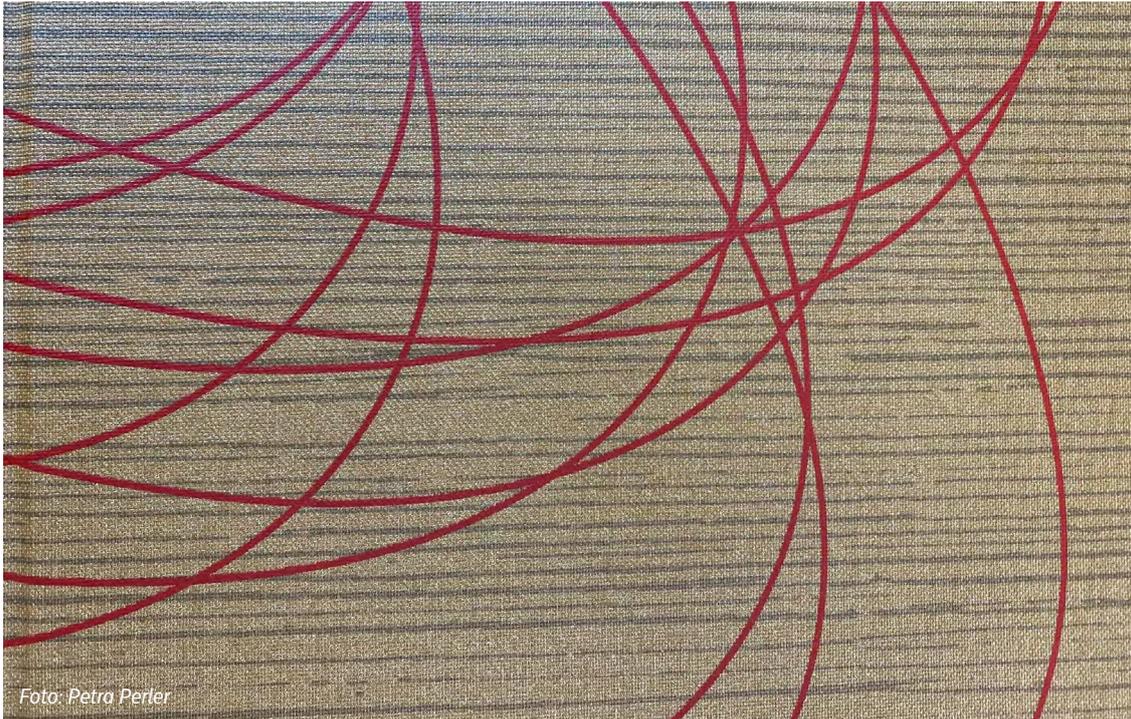


Foto: Petra Perler

Viele Wendungen wie «Wort des lebendigen Gottes» oder «Herr, ich bin nicht würdig» sind biblischen Ursprungs. Nicht alles ist leicht verständlich, vieles ist mehrdeutig. Wir räumen gemeinsam Stolpersteine aus dem Weg und entdecken dabei den Reichtum von Bibel und Liturgie.

<b>Wer</b>	Menschen in liturgischen Diensten oder in kirchlichen Gremien, Katechet/innen, interessierte Gläubige
<b>Wann</b>	Mittwoch, 30. November 2022, 18.00 – 21.00 Uhr
<b>Wo</b>	Saal Aaron, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg
<b>Leitung</b>	Gunda Brüske, Liturgisches Institut, Freiburg
<b>Organisation</b>	Tanja Brayenovitch-Hari, Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg
<b>Kosten</b>	keine
<b>Anmeldung</b>	bis <b>18.11.2022</b> mittels Einschreibeformular auf <a href="http://www.kath-fr.ch/agenda">www.kath-fr.ch/agenda</a>
<b>Weitere Infos</b>	<a href="mailto:tanja.brayenovitch-hari@kath-fr.ch">tanja.brayenovitch-hari@kath-fr.ch</a> oder + 41 26 426 34 18



Bewahrung der Schöpfung konkret

## Kirchliches Umweltmanagement

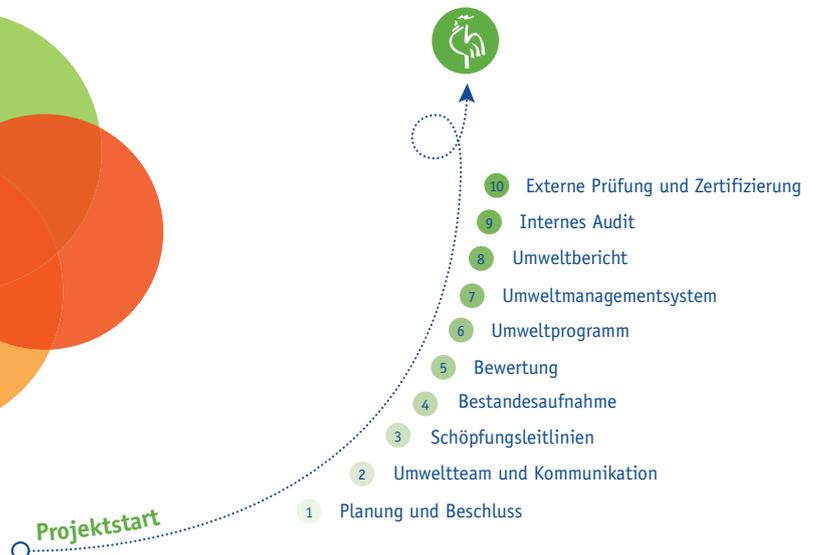
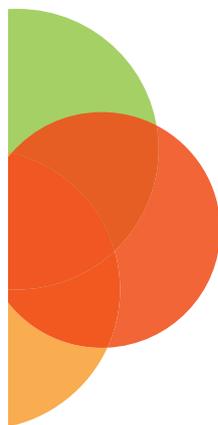
Lehrgang 2023

### Kirchgemeinden entdecken Umweltmanagement

Der «Grüne Güggel» ist das Zertifikat für Kirchgemeinden mit systematischem Umweltmanagement. Die Teilnehmenden dieses Lehrgangs begleiten Kirchgemeinden auf dem Weg zum Umweltzertifikat.



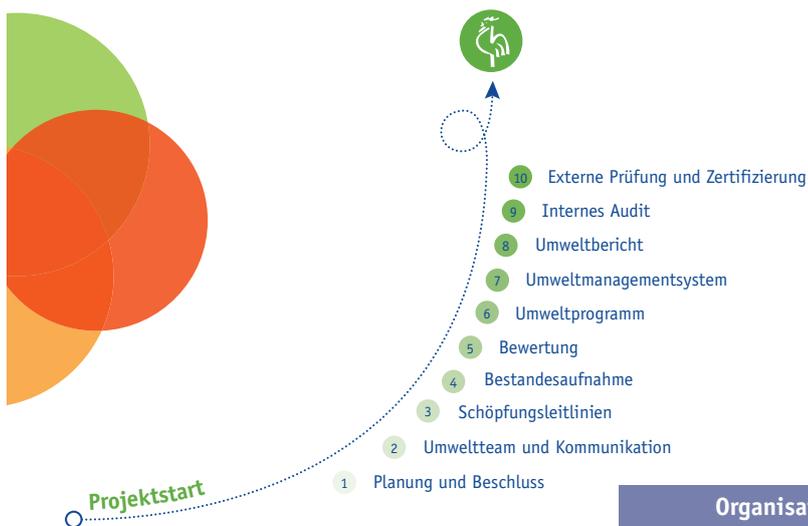
Kirchgemeinden übernehmen zunehmend Verantwortung für «unser gemeinsames Haus» (Laudato si). Doch was können Kirchgemeinden zur Bewahrung der Schöpfung tun? Das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» ist eine mögliche Antwort. Es zeichnet Kirchgemeinden aus, die ein vorgegebenes 10-Punkte-Programm erarbeiten und dieses in einem Audit prüfen lassen. Ziel ist die Verbesserung der Umweltleistung der Kirchgemeinde, sei es beim Energieverbrauch, bei der Förderung der Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Tieren, beim Einkauf von umweltgerechten Produkten oder bei der Abfalltrennung. Die Ziele und Massnahmen werden von einem Umweltteam vor Ort erarbeitet und in einem Umweltprogramm festgelegt. Jede Kirchgemeinde legt die Schwerpunkte ihrer Umweltarbeit selber fest.



## Kirchgemeinden entdecken Umweltmanagement

Der «Grüne Güggel» ist das Zertifikat für Kirchgemeinden mit systematischem Umweltmanagement. Die Teilnehmenden dieses Lehrgangs begleiten Kirchgemeinden auf dem Weg zum Umweltzertifikat.

Kirchgemeinden übernehmen zunehmend Verantwortung für «unser gemeinsames Haus» (Laudato si). Doch was können Kirchgemeinden zur Bewahrung der Schöpfung tun? Das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» ist eine mögliche Antwort. Es zeichnet Kirchgemeinden aus, die ein vorgegebenes 10-Punkte-Programm erarbeiten und dieses in einem Audit prüfen lassen. Ziel ist die Verbesserung der Umweltleistung der Kirchgemeinde, sei es beim Energieverbrauch, bei der Förderung der Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Tieren, beim Einkauf von umweltgerechten Produkten oder bei der Abfalltrennung. Die Ziele und Massnahmen werden von einem Umweltteam vor Ort erarbeitet und in einem Umweltprogramm festgelegt. Jede Kirchgemeinde legt die Schwerpunkte ihrer Umweltarbeit selber fest.



### Organisatorisches in Kürze

#### Zielgruppe

Mitglieder von kirchlichen Behörden, kirchliche Angestellte, Seelsorgende, Sigristinnen oder Sakristane, Ehrenamtliche. An nachhaltiger Kirche Interessierte sind willkommen; eine oder mehrere Personen pro Kirchgemeinde, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

#### Referenten

Milena Hartmann und Andreas Frei (Umweltbeauftragte oeku Kirchen für die Umwelt) sowie weitere Referenten. An den Kurstagen berichten die örtlichen Mitglieder der Umweltteams von ihren Erfahrungen.

#### Kosten

Die Lehrgangskosten betragen CHF 1'280 (inkl. Dokumentation und Verpflegung). Die Kosten sind bis vier Wochen vor Kursbeginn zu überweisen.

Eine schriftliche Abmeldung bis vier Wochen vor dem ersten Kurstag ist ohne Kostenfolge möglich. Bis zwei Wochen vor Kursbeginn werden 50% der Kurskosten verrechnet. Bei späterer oder fehlender Abmeldung wird der volle Betrag in Rechnung gestellt. Bis zum Kursbeginn kann ein\*e Ersatzteilnehmer\*in gemeldet werden.

Der Lehrgang kann dank der Unterstützung von EnergieSchweiz und verschiedenen Landeskirchen angeboten werden.



oeku Kirchen für die Umwelt  
Schwarztorstrasse 18  
Postfach  
3001 Bern

Gedruckt auf  
100% Recyclingpapier

**oeku**  
Kirchen für die Umwelt

#### Kontakt

Informationen zum UMS Grüner Güggel und zum Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» bei der Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt: 031 398 23 45, info@oeku.ch, Weblink: grüner-güggel.ch

## Weltgebetstag 2023

### Weltgebetstag. Frauen rund um den Globus beten zusammen

«Informiert beten – betend handeln». Unter diesem Motto versammeln sich jährlich, am ersten Freitag im März, Christinnen unterschiedlicher Konfessionen rund um den Globus. Das Anliegen dieser grössten ökumenischen Basisbewegung von Frauen ist das gemeinsame Gebet, der Austausch, die sichtbare Gemeinschaft und Solidarität, so auch am 3. März 2023. Dann findet der nächste Weltgebetstag (WGT) statt.

Frauen auf der ganzen Erde werden dann für und mit den Frauen aus Taiwan beten, dabei das Land und seine Herausforderungen besser kennenlernen und sich durch die Glaubenszeugnisse der dortigen Christinnen inspirieren lassen.



Bild: © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.



**Zum Bild links:** Trotz düsterer Zukunftsaussichten richten sich diese nach Christus aus, dem Licht der Welt. In ihrer Hoffnung auf Rettung und Erlösung bleiben sie zuversichtlich und treu im Gebet. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtlöffler, zwei vom Aussterben bedrohte Tierarten Taiwans, und die rosa Schmetterlingsorchideen heben sich, zusammen mit den betenden Frauen, von einem düsteren Hintergrund ab. Sie stehen im Licht, das durch den dunklen, wolkenbehangenen Himmel bricht – so zu sehen auf dem Titelbild zum WGT 2023. Die taiwanische Künstlerin Hui-Wen Hsiao stellt dort ihren eigenen christlichen Glauben dar. Begleitet wird es vom Slogan «Ich habe von eurem Glauben gehört» (Eph 1,15), durch den sich die Frauen des taiwanischen WGT-Komitees bei ihren Vorbereitungen zum kommenden WGT inspirieren liessen.

Das selbstlose Engagement taiwanischer Christinnen für ihre Familien, für gesellschaftlich Benachteiligte und für die Umwelt sind ermutigende Lebens- und Glaubenszeugnisse in einem Land, das sich selbst als souveräner Staat versteht, offiziell aber nicht als solcher anerkannt wird. Für die meisten Länder gilt Taiwan als Provinz der Volksrepublik China.

Die Gebete und Texte für den WGT werden jährlich von Frauen aus einem anderen Land bzw. vom dortigen WGT-Nationalkomitee ausgewählt und geschrieben. Dieses befindet auch darüber, welchen Projekten die am WGT erhobene Kollekte zukommen soll. Der erste WGT fand am 4. März 1927 statt. Die Zahl der daran beteiligten Konfessionen und Weltregionen ist seither stetig angestiegen.

Die Fachstelle Bildung und Begleitung und die Fachstelle Kirchenmusik der katholischen Kirche Deutschfreiburgs organisieren jährlich eine Impulsveranstaltung, die sich an alle richtet, die einen WGT in ihrer Gemeinde veranstalten oder diesen kennenlernen möchten.

**Impulsveranstaltung zur Vorbereitung des WGT: Montag, 30. Januar 2023, 14.00-17.00 Uhr, im Bildungszentrum Burgbühl (St. Antoni FR) > [Infos und Anmeldung hier](#)**

**WGT 2023: Freitag, 3. März 2023 ([erkundigen Sie sich in ihrer Seelsorgeeinheit](#))**

*Kathrin Staniul-Stucky, Leiterin der Fachstelle Bildung und Begleitung*

## WABE GRUNDKURS 2023



Seebezirk und Region Laupen  
031 505 20 00

Sensebezirk und  
deutschsprachiger Saanebezirk  
026 494 01 40

[www.wabedeutschfreiburg.ch](http://www.wabedeutschfreiburg.ch)

**Da sein - Zeit haben -  
mit sterbenden Menschen ein Stück Weg gehen -  
für Menschen in Trauer einen Ort der Begegnung ermöglichen**

### Grundkurs 2023

WABE Deutschfreiburg engagiert sich in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und unterstützt dabei deren Angehörige. Die Aktivmitglieder begleiten also Menschen in schwierigen und anspruchsvollen Situationen. Darauf müssen sie sich gründlich vorbereiten und sich zunächst selber mit Krankheit, Sterben und Tod, mit ihrem Glauben und der eigenen Hoffnung auseinandersetzen.

Der WABE-Grundkurs bietet die Gelegenheit, sich mit Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod zu befassen und das eigene Verhalten gegenüber schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektieren.

Grundkurs 2023 in Tafers: 2 x am Freitag, 3. und 24. März von 17.00 – 21.00 Uhr und 4 x am Samstag, 4., 11., 18., und 25. März von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie! Nach dem Grundkurs entscheiden Sie, ob Sie sich für aktive Wacheinsätze zur Verfügung stellen wollen.

Auskunft: Esther Keist, Tel. 026 481 16 17

Prospekt und Anmeldungen: [marianne.lauber@wabedeutschfreiburg.ch](mailto:marianne.lauber@wabedeutschfreiburg.ch)

**Trauercafé** am Sonntag, 13.11.2022 von 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung

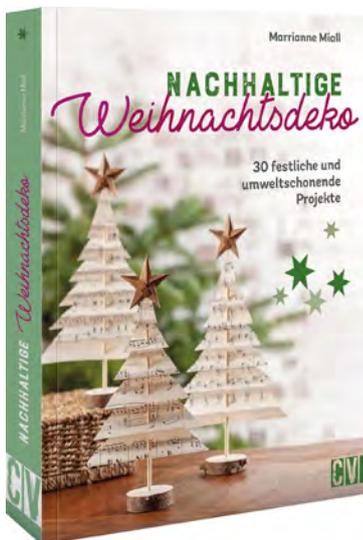


## Familienkirche bringt uns zusammen!

Neue Gottesdienste für Eltern und Kinder

Familienkirche – das ist das Stichwort für lebendige und fröhliche Gottesdienste. In diesem Buch werden anregende und kreative, spannende und aktionsorientierte Modelle für Gottesdienste mit (kleinen) Kindern und ihren Eltern präsentiert. Nicht um Predigt und Stillsitzen geht es, sondern ums Geschichtenhören, um grosse Bilder auf dem Boden und hundert Kerzen zum Dankgebet, ums Singen, Beten und Stauen. Erfahrungen, die grosse und kleine Menschen in ihren Seelen berühren. Denn das ist der Anspruch des Autorenteams: Alle Teile des Gottesdienstes sollen für alle Teilnehmenden verständlich sein. Wobei dieses „Verstehen“ auf sehr unterschiedlichen Ebenen stattfinden kann - bei den Kindern eher emotional, bei den Erwachsenen analytischer. Durch das gemeinsame Erleben führt die Familien zusammen - nicht nur untereinander, sondern auch mit Gott.

*Jochem Westhof (Hg.), Gütersloher Verlagshaus 2021*



## Nachhaltige Weihnachtsdeko -

30 festliche und umweltschonende Projekte

Hier trifft Weihnachten auf Nachhaltigkeit: Die 30 Bastelanleitungen in diesem Buch versprühen festliche Stimmung und sind gleichzeitig gut für den Planeten, denn sie entstehen aus Naturmaterialien sowie recycelten Materialien. Die Autorin kreiert in nachvollziehbaren Anleitungen glänzenden Schmuck für den Weihnachtsbaum, elegante Tischdeko oder kreative Wand- und Raum-Deko für eine gemütliche Stimmung! Dieses Werkbuch inspiriert dazu, das eigene Weihnachtsfest sparsamer und umweltfreundlicher zu gestalten.

*Marianne Miall, Christophorus 2022*



## Im Dunkel ein Licht - Advent und Weihnachten anders feiern

Die Reihe "Anders feiern" verlässt die eingefahrenen Wege und bietet neue Formen und Ideen für Liturgie und Gemeindegemeinschaft. Der vorliegende Band nimmt das Thema „Licht in der Dunkelheit“ in den Blick und bietet eine schöne Auswahl an Lichtfeiern und Gottesdiensten rund um das Thema „Licht“. Dabei werden alle Zielgruppen angesprochen: Ein Lichtergottesdienst für Familien, eine Kurzandacht für junge Erwachsene, ein Blick in die leuchtenden Augen eines Kindes als Motiv für eine Senioren-Andacht, ein Tagesrückblick für Jugendliche oder eine Meditation für Kleingruppen an Dunkelorten. Die ungewöhnlichen liturgischen Formen laden Gemeinden dazu ein, neue und andere Wege des Feierns zu beschreiten und auszuprobieren.

*Judith Lurweg / Klaus Vellguth (Hg.), Herder Verlag 2022*

Zusammengestellt von:

Andrea Neuhold | Fachreferentin für Religion | DZ, PH Freiburg |

Murtengasse 34, 1700 Freiburg | 026 305 72 37 | [andrea.neuhold@edufr.ch](mailto:andrea.neuhold@edufr.ch)

## Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85  
www.kath-fr.ch

«Nicht würdig?» *Stolpersteine in der Liturgie* am Mi, 30.11.2022, 18.00–21.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Referentin: Gunda Brüske, Liturgisches Institut; Organisation: Tanja Brayenovitch-Hari, Bistumsregionalleitung DFR; Anmeldung: bis 18.11.2022 mittels Formular auf [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)



## Fachstelle Jugendseelsorge

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55  
www.kath-fr.ch

**Aktionswoche Angelforce** - kleine Projekte um der Öffentlichkeit Freude zu bereiten unter dem Motto: «Natürlich!» - vom 12.-19.11.2022 in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs; Leitung: Corinne Zürcher mit dem nationalen Organisationsteam; Anmeldung: [corinne.zuercher@kath-fr.ch](mailto:corinne.zuercher@kath-fr.ch)

**Leiter/-innenkurse** am So, 13.11.22, 19.2.23, 26.3.23, 14.5.23; Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg. In unseren Leiter/-innenkursen bereiten wir die Jugendlichen auf die Leitung von Gruppen von Kindern und Jugendlichen an Weekends und in Lagern vor. Im Zentrum stehen Gruppenspiele, spirituelle Impulse, Konflikte in Gruppen und das Planen von Projekten. Anmeldung an [corinne.zuercher@kath-fr.ch](mailto:corinne.zuercher@kath-fr.ch)



## Bildungszentrum Burgbühl

info@burgbuehl.ch | 026 495 11 73  
www.burgbuehl.ch

**Kunstaussstellung** von Michael F. Wyss aus Rheinfelden vom 5.11.2022 bis 31.3.2023; Ausstellung während den Bürozeiten offen. Bitte vorgängig fragen, ob die Seminarräume frei sind. Auf Anfrage auch am Wochenende



## Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBS)

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35  
www.kath-fr.ch

**Disco für alle: inklusiv, bewegt, lebendig** - der besondere Discoabend mit DJ Alain, mit zwei kurzen Vorführungen vom inklusiven Tanz-Workshop, am Sa, 19.11.2022, 19.00–22.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Deutsche Kirchgasse 20, 3280 Murten; Eintritt: CHF 5.- (Inkl. Getränke und Imbiss)



## WABE-Wachen und Begleiten

Seebezirk: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger  
Saanebezirk: 026 494 01 40

**Trauercafé** am So, 13.11.2022; 14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung



## Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25  
www.kath-fr.ch

Die Fachstelle Katechese defka organisiert jährlich ein vielseitiges Angebot an Kursen in Katechese, Religionsunterricht und Sakramentenvorbereitung. Unser Jahresprogramm finden Sie unter: [www.cath-fr.ch/de/jahresprogramm-2022-2023](http://www.cath-fr.ch/de/jahresprogramm-2022-2023)

## ökumenische Erwachsenenbildung Murten/Meyriez

**Spiritualität - wagen, bedenken, erleben** - die Engel schenken mir Lieder; ein spirituell-musikalischer Abend mit Nelly Kuster (katholische Theologin) am Di 8.11.2022, 19.30 Uhr, Kirchgemeindsaal Meyriez, Ch. du Village 6, 3280 Meyriez; Weitere Infos: [www.pfarrei-murten.ch](http://www.pfarrei-murten.ch)



## Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** am Sonntag, 6.11.2022, 19.00–20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend** am Sonntag, 13. & 27.11.2022, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg. Kontakt: [freiburg@adoray.ch](mailto:freiburg@adoray.ch)

## Bibelwerk Deutschfreiburg

**Mitgliederversammlung** am Di, 29.11.2022, 19.30–21.20 Uhr, Saal Forum, Bildungszentrum Burgbühl mit biblischem Vortrag von Markus Lau zum Thema: "Geisterstunde: Antike Gruselgeschichten und das Neue Testament. Eine Spurensuche bei Lukas" Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: Marianne Pohl-Henzen